

BNE Beratung Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule

Leitfaden für 4-stündige BNE/GL-WSA Beratung
Durchzuführen von Umweltbildungszentren und Multiplikator_innen
Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte und Schulgemeinde



I Wahlbaustein „Whole School Approach“

Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule

Bildungskonzepte zur nachhaltigen Entwicklung und zum globalen Lernen beziehen sich nicht nur auf den Unterricht, sondern auf die Schule als Ganzes. Tätigkeitsfelder finden sich bspw. im Bereich des Schulmanagements und der Schulentwicklung, in der Ausgestaltung des Schullebens (Mitbestimmung, Schulsozialarbeit, Kooperationen und Partnerschaften) oder in der baulichen Gestaltung und der Bewirtschaftung. Mit derartigen Aufgabenfeldern befasst sich der „Whole School Approach“, der die Schule als komplexe Institution und elementaren Sozialisationsraum in den Blick nimmt. Ziel ist, dass Schulen den Nachhaltigkeitsgedanken langfristig im gesamten Schulalltag und der Schulorganisation verankern. Zu Beginn der Beratung erfolgt eine kurze gemeinsame Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten von BNE und Globalem Lernen. Anschließend wenden wir uns mit Blick auf Ihre konkrete Schule dem „Whole School Approach“ (Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule) zu. In Arbeitsgruppen werden folgende Aspekte erarbeitet: Idealvorstellung einer Schule, die den Nachhaltigkeitsgedanken in allen Schulbereichen verankert hat, Potenziale der eigenen Schule sowie Schwerpunkte setzen, Ziele und Arbeitsschritte festlegen.

Dauer: 4-stündig

Zielgruppe: gesamtes Kollegium. Lehrkräfte mit und ohne SdN-Projekterfahrung, Mitarbeiter_innen aus den Bereichen Schulhausverwaltung, Administration, Betreuung etc.

II Vorbereitung der Beratungen

Organisatorisches

Folgende Arbeitsschritte dienen der organisatorischen Vorbereitung:

- Im Vorfeld müssen die Größe der Arbeitsgruppe geklärt sowie Inhalte und Methoden ggf. darauf abgestimmt werden
- Raum mit Stuhlkreis und großen Arbeitstischen für die Plakate, Extraräume für Gruppenarbeit
- Materialien vorbereiten, Pinnwände etc. organisieren
- Plakat mit Arbeitsschritten / Plakate für Arbeitsgruppenphase vorbereiten



Material

Folgende Materialien werden zur Durchführung der Beratungen benötigt und müssen zum vereinbarten Termin mitgebracht oder von der Schule bereitgestellt werden.

Tabelle 1: Für den Wahlbaustein „Whole School Approach“ - Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule benötigtes Material.

Was wird benötigt?	Menge	Geschätzte Kosten? [€]	Bezugsquelle	Zu erledigen
Moderationsmaterialien (Flipchart, Stifte, Kreppband etc.)		/	aus dem Bestand	/
Laptop, Beamer		/	aus dem Bestand	/
Dekotuch	1	/	z.B. aus der Lernwerkstatt „Klimawandel und Klimaschutz“	/
Postkarten-Set „Nachhaltigkeit. SchülerInnen machen sich ein Bild“	1	10,- Versand	www.umweltbildung.at – Publikationen & Material	Besorgen
Flemo-Boxen	1 je Gruppe, ca. 4-5	34,- / Box ab 10 Stck.	www.flemo-box.de	Besorgen
Unterlagen (gr. Pappen o. dünne Holzbretter) für Arbeit mit Flemo-Box	wie Flemo-Boxen	/	aus dem Bestand	/
Karten mit Schulbereichen WSA	1 Set	/	3_Teil2_4_WM_Schulbereiche und NE	Ausdrucken
Kopien WSA-Mindmap	1 pro Person		WSA-Mindmap, S. 414 des Orientierungsrahmens	Ausdrucken
Flipchart / Metaplan-Papier mind. A2 für Gruppenarbeit „Potentiale a.d. Schule erkennen“	mind. 1 pro Gruppe	0,5	z.B. memo	Besorgen



Was wird benötigt?	Menge	Geschätzte Kosten? [€]	Bezugsquelle	Zu erledigen
Fipchart / Metaplan-Papier mind. A2 für Gruppenarbeit „Arbeit a.d. Schwerpunkten“	mind. 1 pro Gruppe	0,5	z.B. memo	Besorgen
Fotoapparat o. Smartphone für Fotoprotokoll			aus dem Bestand	/



IIIa Ablaufbeschreibung – Wahlbaustein: „Whole School Approach“ Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule

	min	Σ min.	Ziel	Inhalt	Methode	Material
Einstieg ins Thema	5	5	Ankommen	Begrüßung, Vorstellung des Ablaufs	Gespräch im Stuhlkreis	Flipchart, Kreppband u. Edding f. Namensschilder
	15	20	Einstieg ins Thema	Vorstellungen über BNE, verschiedene Anknüpfungspunkte von BNE	Assoziationsrunde mit Postkarten <i>Postkarten liegen in der Mitte verteilt Jede_r Teilnehmer_in wählt eine Postkarte zur Frage „Was ist für mich Nachhaltigkeit?“ und stellt die Postkarte inkl. Begründung der Gruppe vor</i>	Postkarten mit Nachhaltigkeits-Bezügen, , bei Bedarf Tuch zum Unterlegen
	15	35	Erinnerung an bisherige Themen, alle Teilnehmer_innen auf den gleichen Stand bringen	Rückblick auf Fortbildung, Konzept BNE und GL, Themen der Lernwerkstatt-Team-Schulungen	Visualisierte Präsentation <i>Rückblick geben über die Einstiegs-Fortbildung und das Konzept BNE und GL, die durchgeführten Themen der Lernwerkstatt-Team-Schulungen und ggf. weitere Aktivitäten Kann auch als freies Gespräch, visualisiert mit Flipchart-Darstellungen oder als Foto-Präsentation mit Bildern der Aktionen am Beamer erfolgen</i>	Laptop, Beamer



	min	Σ min.	Ziel	Inhalt	Methode	Material
Arbeitsphase: Whole School Approach	55	90	Idealvorstellungen für eine „nachhaltige Schule“ angelehnt an den „Whole School Approach“ (WSA) entwickeln	Wie stellen wir uns eine ideale Schule vor, die in möglichst allen Bereichen dem Nachhaltigkeitsprinzip entspricht?	a) 5 min. Kurzvorstellung Grundidee WSA und relevante Schulbereiche b) 20 min. Arbeit mit Flemobox <i>Lehrkräfte erarbeiten in Arbeitsgruppen (3-5 Personen) gemeinsam mit den Flemo-Baukästen ihre Vision für eine nachhaltige Schule mit Bezug auf den WSA; wichtig: Es ist alles erlaubt, „Geht nicht“ gibt's nicht.</i> c) 30 min. Vorstellung der Idealvorstellungen und gemeinsames Herausarbeiten von Aspekten, die für die Schule besonders interessant sind	Flemo-Boxen (1 pro Gruppe), ggf. Unterlagen (Pappen o. dünne Bretter, 1 pro Gruppe)
	15	105		Pause		
	20	125	WSA in seinen Dimensionen und Verflechtungen kennenlernen	WSA	Kurzvortrag mit Diskussion <i>Ausgehend von den Schulbereichen werden die Zweige des gesamten WSA-Netztes entfaltet; Hinführung zur Frage, was an der Schule bereits getan wird</i>	Karten mit Schulbereichen „WSA“, Kopien Mindmap WSA (1 pro Pers.), ggf. Laptop, Beamer
	20	145	Potenziale an der eigenen Schule erkennen	BNE und GL an unserer Schule: „Schätze heben“: Was ist bereits da, was wird bereits wie umgesetzt?	Arbeit in Kleingruppen (ggf. auch im Plenum möglich)	Karten „Schulbereiche WSA“, pro Gruppe mind. 1 großes Plakat-Papier (mind. A2), dicke Faserstifte
	20	165	Potenziale an der eigenen Schule bewerten und für die Zukunft Schwerpunkte setzen	BNE und GL an unserer Schule	Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse durch die Teilnehmer_innen, gemeinsames Setzen von Schwerpunkten <i>Schwerpunkte setzen ggf. durch Vergabe von Punkten auf den Plakaten</i>	Klebeband



	min	Σ min.	Ziel	Inhalt	Methode	Material
Schlussfolgerungen	20	185	Schwerpunktsetzungen, WSA konkretisieren, Zielsetzungen und Arbeitsschritte festlegen	Arbeit an Schwerpunkt(en), Fokus auf Verknüpfung der/des Schwerpunkte(s) in verschiedenen Schulbereichen	Arbeit in Kleingruppen <i>In den Kleingruppen sollten Mitarbeiter_innen aus den verschiedenen Funktionen / Schulbereichen zusammenarbeiten</i>	Plakatpapier und Stifte, ggf. Flemobox
	10	195		Pause		
	35	230	Ergebnisse vorstellen und konkrete Schritte festlegen → Ergebnissicherung	Arbeit an Schwerpunkt(en): konkrete Arbeitsschritte, Zuständigkeiten, Zeitplan	Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse durch die Teilnehmer_innen	Plakat, auf dem die Ergebnisse und folgenden Arbeitsschritte festgehalten werden
	10	240	Zusammenfassung und Ausblick	Zusammenfassung, Ausblick auf das weitere Vorgehen	Gespräch	



Dokumentation der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Fortbildung sind in Form eines Fotoprotokolls zu dokumentieren. Hierzu genügt es, die Arbeitsergebnisse zu fotografieren und in einer Word-Datei zusammenzustellen. Die Datei soll die Angaben aus dem Kopf des nachfolgenden Protokollbogens sowie die ausgefüllte Teilnehmer_innen-Liste enthalten.



Protokollbogen: Wahlbaustein „Whole School Approach“ Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule

Projekträger und Projektpartner	Kultusministerium Hessen (Projekträger), Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V. (Projektpartner)
Durchführendes Zentrum:	
Schule:	
Termin (Datum, Uhrzeit, Dauer):	
Teilnehmende Lehrkräfte:	Siehe Unterschriftenliste

Tab.: Unterschriftenliste der teilnehmenden Lehrkräfte

Lfd. Nr.	Vorname Nachname (Pflichtangabe)	Funktion (Klassenlehrer_in, Lehrkraft Fach XY, Schulleiter_in, ...)	Unterschrift (Pflichtangabe)*
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

*Mit der Unterschrift wird die Veranstaltungsteilnahme bescheinigt.

Unterschrift der Multiplikatorin_des Multiplikators, die_der die Fortbildung durchgeführt hat:



Protokoll

Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule	
Vorbereitung / Vorerfahrungen der Schule	
Besonderheiten, Schwierigkeiten, Erfolge	
Foto-Protokoll: Ergebnissicherung und Planung konkrete Umsetzung	
Rückmeldungen der Lehrkräfte, ggf. Rückmeldung der Schulleitung	
Ausblick (weitere Ziele, Kooperation...)	



Impressum

Autorinnen: Die Materialien für die Bausteine „Schulen auf dem Weg zu Schulen der Nachhaltigkeit“ entstanden unter der Mitarbeit nachfolgender Autorinnen

Kirsten Allendorf (Umweltlernen in Frankfurt e.V.),
Mareike Beiersdorf (Umweltlernen in Frankfurt e.V.),
Christina Beutel (Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben),
Susanne Bronder (Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben),
Bettina Dören (AZN Naturerlebnishaus Heideberg),
Jennifer Gatzke (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.),
Lena Heilmann (Umweltbildungszentrum Licherode),
Eva-Maria Herzog-Reichwein (Naturschutzzentrum Bergstraße),
Carmen Maier (Freiberufliche Referentin)
Andrea Oppacher-Friedrich (Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben),
Heike Wefing-Lude (Wassererlebnishaus Fuldata),
Dr. Claudia Wucherpfennig (Umweltlernen in Frankfurt e.V.)

Redaktion: Mareike Beiersdorf, Jennifer Gatzke, Kaya Klein, Carmen Maier und
Dr. Claudia Wucherpfennig

Illustration: Ania Borowik

**Deckblätter
und Icons:** Claudia Stiefel

Layout: Gesa Meyer und Claudia Stiefel

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung Hessen e. V. ;
Mail: kontakt@anu-hessen.de;

Adresse: c/o Umweltlernen in Frankfurt, Kurt-Schumacher-Str. 41,
60311 Frankfurt am Main; Telefon +49 (0)69 / 21273029

Internet: www.anu-hessen.de

Stand: 2017

Diese Publikation kann im Internet abgerufen werden auf dem Portal der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK): www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ

sowie von der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen im Rahmen des Transferkonzeptes
Schuljahr der Nachhaltigkeit.

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Arbeitsgemeinschaft Natur- und
Umweltbildung Hessen e.V. verantwortlich.

*Soweit die vorliegende Handreichung Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt.
Sollten dennoch in einigen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an die Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.*

*Grundsätzlich sind alle Inhalte (Texte, Bilder, Tabellen) dieser Publikation in vollem Umfang urheberrechtlich geschützt, sofern nicht
anders gekennzeichnet (z.B. als Creative-Commons-Lizenz). Die Nutzung der urheberrechtlich geschützten Materialien ist nur in
diesem Unterrichtskontext gestattet und eine Abwandlung der Einzelbestandteile nicht zulässig.*